

An(ge)dacht

Jahrgang 12
Ausgabe 09
September 2010

Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

(Prediger 3,13)

Es gibt sie tatsächlich: Menschen, die fröhlich sind im Leid; Menschen, die hoffnungsvoll sind in Krisen; Menschen, die zufrieden sind in mühsamem Alltag.

Wer solchen Menschen begegnet, spürt, dass von ihnen ein Friede, eine Gelassenheit und eine Zuversicht ausgeht, die überrascht, ja manchmal sogar erschreckt.

Das ist ja auch völlig ungewöhnlich. Denn wie kann ich fröhlich sein im Leid, hoffnungsvoll in Krisen oder zufrieden in mühsamem Alltag???

Dabei sind wir ja auch ein Volk, das auf hohem Niveau jammert. Klagen und Jammern sind alltäglich. Mit Recht.

Nicht nur wirtschaftliche und finanzielle Sorgen, Zukunftsängste und Ärger im Beruf machen uns immer wieder zu schaffen. Auch körperliches Leid und gesundheitliche Probleme, Schmerz und Trauer um einen lieben Menschen und noch vieles mehr, sind die Mühen unseres Alltages.

„Ja“, sagt Gott, „Mühen und Schmerzen gehören zum Leben dazu. Du kannst sie nicht leugnen oder verdrängen. Doch ich will Dir tragen helfen, Dir Deine Last abnehmen und Dir ein Leben schenken, in dem Du auch und gerade Schwierigkeiten meistern kannst. Ich will Dir guten, frohen Mut, Hoffnung und Frieden, Liebe, Kraft und vieles mehr schenken.“

Wie das geschehen kann, zeigt uns Jesus, indem er unseren Blickwinkel verändert. Das zeigen uns die Menschen, die erschreckend anders und auffallend zuversichtlich sind:

Dankbarkeit, Liebe und Geduld können Möglichkeiten sein, wegzusehen von meiner Begrenzung, Unvollständigkeit und meinen Mühen und hinzusehen auf Gott, den Geber. Der kann mit seiner grenzenlose Liebe, Barmherzigkeit, Gnade, Vergebung, Frieden, ... mir „Dinge“ schenken, die mir helfen, guten Mut bei all meinem Mühen zu erlangen.

Bodo Spangenberg

PS:

Weitere Texte stehen unter <http://www.cvjmbox.de> zum Download zur Verfügung!